

DRAMA FORUM 2015

KRITIKFABRIK



(c) uniT/Legat

Das DRAMA FORUM von uniT startete im März mit einer [KRITIKFABRIK](#) zum Thema "Gespräch/Stoff" ins Arbeitsjahr 2015. Realisiert wurde die Veranstaltung gemeinsam mit der menzel Galerie Nordafrika. Besucher_innen und Expert_innen wurden zu Gesprächspartner_innen und widmeten sich außergewöhnlicher Textilkunst aus dem nordafrikanischen Raum: musisch, textuell, ästhetisch, gestaltend als auch lebensweltlich verankert.

[->mehr Fotos](#)

Interpretationssache15/Verleihung des Retzhofer Dramapreises



(c) uniT/Rappel

Ein Fixpunkt im Jahresprogramm des DRAMA FORUM und 2015 gekoppelt mit der Verleihung des Retzhofer Dramapreises: die Interpretationssache. Das Festival der neuen Dramatik wurde bereits im März mit der Literarischen Nahversorgung eingeläutet. Verschiedene Autor_innen wurden in private Wohnzimmer geladen und so die Tradition des Literarischen Salons wiederbelebt.

Am 6. Mai eroberten unter dem Titel "Uniparcours" Texte von jungen Autor_innen ungewöhnliche Orte der Karl-Franzens Universität Graz. Tags darauf zeigte das Schauspielhaus Graz "Karriere – Eine Triologie über Ruhm, Glück und Vermögen": mit Texten von Ferdinand Schmalz, Dirk Laucke und Gerhild Steinbuch.

Am 8. Mai war es dann so weit: Der begehrte Retzhofer Dramapreis wurde verliehen. Das Schloss Retzhof wurde zur Bühne und die nominierten Texte der Autor_innen fragmentarisch hinter Türen, in Kammern und unter Bäumen interpretiert. Die Preis 2015 ging gleich an zwei junge Autorinnen, Miroslava Svobikova und Özlem Özgül Dündar. Das Festival fand seinen Ausklang mit einer Diskursveranstaltung zum Thema "Welche Autor_innen braucht das Stadttheater?" und szenischen Lesungen der besten Stücke und der Siegerstücke im Schauspielhaus Graz.

[>>mehr Fotos](#)

DIE SHOULD SEA BE FALLEN IN

Dieses Projekt des Versatoriums in Kooperation mit dem DRAMA FORUM von uniT bespricht die ambivalenten Stimmen in Elfriede Jelineks Text "Die Schutzbefohlenen". 11 Flüchtlinge, 8 Studierende und 2 Künstler_innen versuchten sich in 6 Sprachen dem Theatertext von Jelinek, der als direkte Reaktion auf die Ereignisse in der Wiener Votivkirche 2012 geschrieben wurde, anzunähern. Die Protagonisten des Textes wurden zu seinen Übersetzern. Nach einer intensiven Arbeitszeit Ende 2014 filmte Anfang 2015 der Regisseur Gerald Igor Hauzenberger den Arbeitsprozess für seinen Dokumentarfilm "Last Shelter". Das Übersetzungsprojekt wurde im Vestibül des Wiener Burgtheaters uraufgeführt und in Zürich und Augsburg gezeigt. Im Juni 2015 kehrte das Projekt ins Theater am Lend zurück. Seither wird DIE SHOULD SEA BE FALLEN IN immer wieder in Deutschland und Österreich eingeladen.

[>>mehr Fotos](#)

Arbeitsateliers



(c) uniT/Rappel

Coriolanus – Übersetzung als Inszenierung (Part II)

Schon zum zweiten Mal setzten sich auf offener Bühne Übersetzer_innen, Schauspieler_innen und eine Regisseurin in einem gleichberechtigten Prozess mit dem Coriolanus-Text von Shakespeare auseinander. Nicht Sprech- sondern Sprachtheater wurde entworfen und in einem gelungenen, lebendigen Theaterabend dem Publikum nähergebracht.

Ein Projekt von und mit Peter Waterhouse, Ivna Zic, Studierenden der

Translationswissenschaften sowie Franziska Dick, Johannes Kühn und Florian Simon.

[>>mehr Fotos](#)

Herr P der Finsternis

Der Weltraum – unendliche Weiten. Drei Expert_innen – eine für Raum, eine für Text und einer für Performance – treten in einen Wettstreit um die Herrschaft über eine Geschichte: die Geschichte von Herrn P. In dieser Arbeit von Philine Rinnert, Gerhild Steinbuch und Sebastian Straub vermischte sich das Spiel um die Herrschaft über Herrn P's Geschichte mit ihren eigentlichen Grundelementen – dem Entdecken und Einnehmen. An der Performance wurde im Rahmen eines Arbeitsateliers im Theater am Lend gearbeitet und der erste Arbeitsstand in einem öffentlichen Showing präsentiert. Die Uraufführung findet im Jänner 2016 im brut in Wien statt, danach kommt die Performance wieder zurück nach Graz.

Ein Projekt des Kollektivs Freundliche Mitte.

DRAMA FORUM bei steirischen herbst

copy&waste hat in Kooperation mit dem DRAMA FORUM von uniT beim steirischen herbst mitten in Graz einen Concept Store hochgezogen. [“Knick-Knack to the Future – Ruckzuck in die Zukunft”](#) thematisierte die Gentrifizierung und ermöglichte dem Publikum eine Zeitreise, um die Stadt der Zukunft selbst zu gestalten. Tagsüber gab es Cupcakes und Kaffee im Concept Store, abends konnte man wahlweise in die Vergangenheit oder die Zukunft flitzen und dabei tauchten so manche Fragen auf: Welche Art von Stadt wollen wir eigentlich? Und was wird sich nie verändern, egal, was wir unternehmen?

Wiener Autor_innengruppen

Unter der Leitung von Ivna Zic und Sandra Schüddekopf trafen sich zwei Gruppen von Autor_innen regelmäßig in Wien, um gemeinsam an ihren Texten zu arbeiten.

DRAMA FORUM 2014

KRITIKFABRIK

Gleich am Beginn des neuen Kalenderjahres rückte die [KRITIKFABRIK](#) unter dem Titel „The Translation Hotel“ die Situation von Flüchtlingen in Österreich in den Mittelpunkt. Mit Beiträgen aus Forschung, Kunst und Praxis, wie etwa der Vorstellung der in Augsburg realisierten Unterkunft „Grandhotel Cosmopolis“, wurden nicht nur die

Möglichkeit von Grenzüberschreitungen diskutiert: Mit dem Aufzeigen neuer Perspektiven in der Flüchtlingsfrage sollten soziale und geistige Grenzen im Kopf durchlässiger werden.

Im Mai setzten sich Theatermacher_innen, Autor_innen, Theoretiker_innen gemeinsam mit einem interessierten Publikum einen Tag lang mit der Frage der „Funktion des Textes im zeitgenössischen Theater“ auseinander. Diskussionsgrundlage für diese im Rahmen der [Interpretationssache](#)¹⁴ abgehaltene KRITIKFABRIK bildeten Dieter Roths Text Murrel und seine Übertragung in das Gesamtkunstwerk Murrel Murrel an der Berliner Volksbühne.



Interpretationssache¹⁴

Als fester Bestandteil im Jahresprogramm des DRAMA FORUM stand die Interpretationssache im Jahr 2014 unter dem Thema der Funktion des Textes im zeitgenössischen Theater.

Im Rahmen der Literarischen Nahversorgung wurde am 17. Und 18. Mai wieder die Tradition des Literarischen Salons aufgegriffen. Zu Gast bei Gastgeberinnen und Gastgebern waren diesmal Jörg Albrecht, Lisa Danulat, Henriette Dushe, Natascha Gangl, Ewald Palmethofer, Ferdinand Schmalz, Johannes Schrettle, Gerhild Steinbuch, Paul Wiersbinski und Ivna Zic. Die genannten Autorinnen und Autoren beschäftigten anschließend mit den verschiedenen Möglichkeiten des Textes im Theater öffneten am 24. Mai ihre Arbeitsateliers im Bildungshaus Schloss Retzhof einem interessierten Publikum. Zu sehen waren unterschiedliche Performances, die verdeutlichten, wie Texte sichtbar, hörbar und erfahrbar gemacht werden können.

DRAMA FORUM beim steirischen herbst

Mit „[Nein, ich will](#)“ [Eine Hochzeit für alle](#)“ war das DRAMA FORUM beim heurigen steirischen herbst vertreten. Ende September und Anfang Oktober wurden Bräute gestohlen, Reden gehalten und Brautsträuße durch die Luft gewirbelt. Dem Stück von Natascha Gangl geht Beschäftigung mit dem Paradoxon von Besitz voraus. In einem Spiel zwischen Ritual, Theatralik und Improvisation werden die Besucher_innen in die Feier miteinbezogen, mal als Gast, mal als Familienmitglied, mal als Liebesobjekt. Regie führte Kathrin Mayr, Bühnenbild und Musik stammen von Christian Schlechter und

Sergio Vásquez Carrillo.



PREVIOUSLY ON

Ein Experte für Spiel, eine Expertin für Raum und Licht und eine Expertin für Sprache erzählen Mitte November im Theater am Lend gemeinsam eine Geschichte, ja mehr noch: Sebastian Straub, Philine Rinnert und Gerhild Steinbuch greifen in ihrer Performance [PREVIOUSLY ON](#) aktiv in den Verlauf des Abends und somit in die Lebensgeschichte von Herrn P ein – und mit ihnen das Publikum.



FORUM Nachwuchs

Gemeinsam mit dem Schauspielhaus Wien veranstaltete uniT 2014 zum siebten Mal die Schreibklasse. Das Autor_innenprojekt richtet sich an Menschen im Alter von 15 bis 30 Jahren, die für's Theater schreiben wollen. Am 30. November präsentierten Philipp Auer, Magdi Galal, Theresa Luise Gindlstrasser, Christopher Heyder, Maria C. Hilber, Greta Lippauer, Armela Madreiter, Peter Neugschwentner und Tanja Raich im Schauspielhaus Wien ihre Arbeiten.

Vocational Training for Writers

Seit 2013 untersucht uniT gemeinsam mit Partner_innen in diesem [EU-Projekt](#) erfolgreiche Förderangebote für Theaterautorinnen und -autoren und tritt darüber hinaus in einen Austausch, um gemeinsam Eckpfeiler einer künftigen Weiterentwicklung zu definieren und erste Schritte in Richtung Realisierung zu gehen.

Lifelong Learning Programme – Leonardo Learning Partnership

DRAMA FORUM 2013

Retzhofer Dramapreis 2013

107 AutorInnen bewarben sich für den Retzhofer Dramapreis 2013 – zwölf junge Talente wurden ausgewählt und die Arbeit an ihren Texten ein Jahr lang von ExpertInnen begleitet.

Ihre Stücke für den Preis eingereicht, haben schlussendlich diese elf AutorInnen:

Iris Blauensteiner, Katerina Cerna, Katharina Köller, Fiston Mwanza Mujila, Ferdinand Schmalz, Thomas Böhm, Karl Wolfgang Flender, Dmitrij Gawrisch, Tabea Hertzog, Juliane Stadelmann und Franny Leonie Sorgo.

Der Gewinner war [Ferdinand Schmalz](#) mit seinem Stück *“am beispiel der butter”*.



Veranstaltungen rund um den Retzhofer Dramapreis

Auch in diesem Jahr gab es wieder eine **“Literarische Nahversorgung”** im Rahmen Interpretationssache¹³. Unter dem Motto *“Sie brauchen nicht zu uns zu kommen – wir kommen zu Ihnen”* konnten Privatpersonen AutorInnen für eine Lesung zu sich nach Hause einladen.

In der **“Die lange Nacht”** im Schauspielhaus Graz/Probebühne hatte das Publikum die Möglichkeit Ausschnitte aus allen elf Stücken der für den Dramapreis nominierten AutorInnen kennenzulernen.

Interpretationssache¹³

Bei der Verleihung des Retzhofer Dramapreises gab es im und um den Retzhof szenische Vorstellungen der elf nominierten Stücke. So konnten die BesucherInnen einen Eindruck der Texte gewinnen. Nach der Preisverleihung folgte eine szenische Präsentation des Siegerstückes.



Ausschnitt von iMan / Katharina Köller

Arbeitsateliers

Von Oktober bis Dezember 2013 ermöglichte das DRAMA FORUM drei [Arbeitsateliers](#) mit anschließenden Präsentationen für das Publikum im Theater am Lend.

“DU BIST MEIN WUNDER oder: Zieh die Arbeit aus dem Bild!“ / Natascha Gangl

Gemeinsam mit der Schauspielerin Anjorka Strechel und dem Tänzer Mathis Kleinschnittger machen sich die Regisseurin Kathrin Mayr und die Dramatikerin Natascha Gangl auf die Suche nach dem Wunder im Bild des anderen.

Mit: Mathis Kleinschnittger und Anjorka Strechel, Text: Natascha Gangl, Regie: Kathrin Mayr, Kostüm: Judith Förster

Coriolanus – Übersetzung als Inszenierung

Anhand William Shakespeares Drama *Coriolanus* entwirft Peter Waterhouse gemeinsam mit Studierenden der Translationswissenschaften kein Sprechtheater, sondern Sprachtheater. Die Übersetzung findet dabei auf offener Bühne statt, als ein Prozess wie das Schauspielen. Die Regie findet keinen abgeschlossenen übersetzten Text vor und inszeniert ihn, sondern wird den Text erst finden, aus dem englischen Coriolanus entwickeln und entfalten – auf der Bühne, gemeinsam mit dem Publikum.

Text und Mitwirkende: Peter Waterhouse, Studierende der Translationswissenschaften, Franziska Dick, Katharina Lütten, Florian Simon Regie: Ivna Zic

Mücken sind Kernobst – Requiem für eine Revolution / Fiston Mwanza Mujila

Ein Aufruhr am Tor der Welten: Die sieben Kreaturen der Scheiße sind zunächst unsichtbar, sie sprechen in vielen Sprachen, sie verkörpern die Masse derer, die in Auseinandersetzungen, Regimen und Umbruchsituationen umsonst gestorbenen sind. Sie fordern ihr Leben zurück, weil sie bemerkt haben, dass ihr Tod vergeblich war. Ein absurder, düsterer, surrealer Spiegel der Welt. Ein Abgesang auf die Revolution und ihre Opfer.

Text: Fiston Mwanza Mujila Regie: Sandra Schüddekopf, Musik: denovaire, Raum: Oliver Posch Mit: Ninja Reichert, Werner Halbedl, Lukas Walcher MusikerInnen: Annette Giesriegl (Stimme), Bernadette Zeilinger (Flöten), Raimund Vogtenhuber (Electronics), Andreas Sassi Krampf (E-Bass), Wolfgang Hattinger (Percussion und Einstudierung), denovaire (Keyz, Esraj & Synth), Benjamin von Berg, Florian Lackner, Daniel Kristandl, Paul Zeyringer u.a. (Chor)

DRAMA FORUM in Kooperation mit Szene Instrumental

KRITIKFABRIK

2013 nahm die [KRITIKFABRIK](#) gleich zwei Mal ihre Arbeit auf und beschäftigte sich mit den Werken von John Cage sowie Karl Valentin und Liesl Karlstadt.

Teilnehmende KünstlerInnen bei diesen beiden Veranstaltungen waren:

Norbert Bachleitner (Literaturwissenschaft)

Anne Bennent (Schauspiel)

Mayako Kubo (Komposition)

Otto Lechner (Musik)

Astrid Nischkauer (Germanistik, Studium der Komparistik)

Gunter und Barbara Schneider (Musik)

Studierende des VERSATORIUM (Institut für Vergleichende Sprach- und Literaturwissenschaft)

Susana Zapke (Musik)

Johanes Zechner (Bildende Kunst)

Wolfram Berger (Schauspiel)

boalous (Musikensemble)

Janez Gregoric (Musik)

Renate Pittroff (Regie in den Bereichen experimentelles Theater und akustische Kunst)

Gunter und Barbara Schneider (Musik)

Burkhard Stangl (Musik)

FORUM Nachwuchs

Gemeinsam mit dem [Schauspielhaus Wien](#) veranstaltete uniT 2013 bereits zum sechsten Mal die Schreibklasse. Dieses AutorInnenprojekt richtet sich an junge Menschen zwischen 15 und 30 Jahren mit schriftstellerischer Ambition und Begabung,

die lernen wollen, wie man „fürs Theater schreibt“.

Die jungen AutorInnen präsentierten im Dezember die dabei entstandenen Stücke.

Vocational Training for Writers

Seit 2013 untersucht uniT gemeinsam mit PartnerInnen in diesem [EU-Projekt](#) erfolgreiche Förderangebote für TheaterautorInnen und tritt darüber hinaus in einen Austausch, um gemeinsam Eckpfeiler einer künftigen Weiterentwicklung zu definieren und erste Schritte in Richtung Realisierung zu gehen.

Lifelong Learning Programme – Leonardo Learning Partnership

DRAMA FORUM 2012

Interpretationssache12



Im Rahmen der Interpretationssache12 wurden acht Werkstattinszenierungen im Bildungshaus Schloss Retzhof gezeigt.

Sieben Stücke wurden an den zwei darauffolgenden Tagen auch im Schauspielhaus Wien („WERKSTART“) präsentiert.

In einem dichten Birkenwald, Nebel

Henriette Dushe / Alia Luque

Larva

Natascha Gangl / Sandra Schüddekopf

Zwanzig komma drei Meter Ruhe

Agnes Gerstenberg / Kathrin Mayr

rasen.mähen

Johannes Hoffmann / Juliane Kann

The Physical Impossibility of Death in the Mind of Someone Living

Leonard Oberzaucher / Phillip Kugler

Sister Act Up. Amazon

Thiemo Strutzenberger / Corinna Sommerhäuser

Ich und die Weltmeere

Sarah Trilsch / Felix Meyer-Christian

Als meine Mutter eine Tochter war

Ivna Zic / Sandra Schüddekopf



WERKSTART

Eine Kooperation von uniT mit dem Schauspielhaus Wien.
Sieben Stücke der Interpretationssache12 wurden in Wien aufgeführt.



WERKSTART



Literarische Nahversorgung

Unter dem Motto „Sie kommen nicht zu uns – wir kommen zu Ihnen“ können Privatpersonen junge AutorInnen aus dem Kontext des DRAMA FORUMs zu sich nach

Hause einladen. In der persönlichen Begegnung ist es möglich, einen guten Einblick in die neueste Entwicklung der Literatur zu bekommen und einem Autor/einer Autorin über die Schulter zu schauen.

2012 fand die Literarische Nahversorgung zwei Mal statt. Im Rahmen der Interpretationssache¹² und während des regionale¹²-Projektes „Teufenbach Eins“ in der Region Teufenbach.

Text trifft Regie

Autorentag am Staatstheater Mainz unter dem Motto „**Gipfelstürmer Dramahopping Playspotting**“

Vier ausgewählte AutorInnen durften beim fünften „Text trifft Regie“ ihre Texte dem Publikum präsentieren. Neu war, dass das Publikum ein Siegerstück wählen konnte, das 2013 am Staatstheater Mainz uraufgeführt wird.

In einem dichten Birkenwald, Nebel von Henriette Dushe (Regie: Alia Luque)

Laichen von Johannes Hoffmann (Regie: Juliane Kann)

Wildbrand von Leonhard Oberzaucher (Regie: Phillip Kugler)

Die große zoologische Pandemie von Natascha Gangl (Regie: Felix Meyer-Christian)

Siegerstück: Laichen von Johannes Hoffmann

KRITIKFABRIK

Die KRITIKFABRIK widmet sich – immer wieder – einen ganzen Tag und eine halbe Nacht vielförmig, ausführlich und geduldig dem Werk eines Schriftstellers, einer Schriftstellerin.

Zentraler Aspekt ist dabei das Aufspüren von kritischem Potential.

2012 waren die Arbeiten von Hannah Arendt Mittelpunkt der KRITIKFABRIK.



Arbeitsateliers

AutorInnen arbeiten mit RegisseurInnen und SchauspielerInnen zusammen und öffnen dann ihren Arbeitsprozess für das Publikum, dessen Meinungen und Kommentare wichtig für die Weiterentwicklung des Produkts sind.

2012 entstand das Projekt „Pandemie. Gebäre dich selbst!“ im Rahmen eines Arbeitsateliers.

Im gemeinsamen Arbeitsprozess entwickelte sich eine Installation der Transmissionare.

Text: Natascha Gangl, Regie: Kathrin Mayr, Raum: Christian Schlechter, Musik: Sergio Vásquez Carrillo, Spiel und Gesang: Friederike Harmsen, Katharina Knap, Laurenz Leky



DRAMA FORUM 2011

Retzhofer Dramapreis 2011

Aus 142 Einreichungen wurden die 14 besten TeilnehmerInnen ausgewählt und bei der Arbeit an ihren Texten begleitet (Juni 2010 bis Februar 2011).

Die TeilnehmerInnen des Retzhofer Dramapreis 2011 waren:

Renate Aichinger, Denis Leifeld, Susanna Mewe, Alexander Micheuz, Magnus Pyotr Nedov, Andreas Peterjan, Stefan Reiser, Bernadette Schiefer, Alexander Schnorbusch, Andrea Stift, Sarah Trilsch, Paul Wiersbinski, Nadja Wieser und Ivna Zic.

Die Gewinnerin war [Susanna Mewe](#) mit ihrem Stück *“Die Handgriffe der Evakuierung”*.



Veranstaltungen rund um den Retzhofer Dramapreis

Zum fünfjährigen Jubiläum des Retzhofer Dramapreis wurde das Projekt **“Literarische Nahversorgung”** ins Leben gerufen. Unter dem Motto “Sie brauchen nicht zu uns zu kommen – wir kommen zu Ihnen” konnten Privatpersonen AutorInnen für eine Lesung zu sich nach Hause einladen.

In der **“Die lange Nacht”** im Schauspielhaus Graz/Probebühne hatte das Publikum die Möglichkeit Ausschnitte aus allen 13 Stücken der für den Dramapreis nominierten AutorInnen kennenzulernen.

Text trifft Regie

Autorentag am [Staatstheater Mainz](#): **“4 Autoren, 4 Regisseure, 4 Premieren”**

Im Rahmen des Retzhofer Dramapreises wurde nicht nur das Siegerstück, sondern auch eine Shortlist erstellt. Die vier auserwählten AutorInnen wurden zu "Text trifft Regie" nach Mainz eingeladen.

Spürpanzer von Alexander Schnorbusch (Regie: Timo Krstin)

Septemberziehen von Stefan Reiser (Regie: Lily Sykes)

Autofahrt ins All von Paul Wiersbinski (Regie: Pedro Martins Beja)

Im Bau des goldenen Kaninchens von Nadja Wieser (Regie: Nadja Blank)



© Bettina Müller

Interpretationssache11

Bei der Verleihung des Retzhofer Dramapreises wurden fünf Werkstattinszenierungen gezeigt.

Die Handgriffe der Evakuierung Susanna Mewe / Sandra Schüddekopf

Septemberziehen Stefan Reiser / Luzius Heydrich

Spürpanzer Alexander Schnorbusch / Timo Krstin

Autofahrt ins All Paul Wiersbinski / Pedro Martins Beja

Im Bau des goldenen Kaninchens Nadja Wieser / Gabriel von Zadow

WERKSTART

ist eine Kooperation von uniT und dem Schauspielhaus Wien.

In diesem Zusammenhang wurde das Stück "**Orlac Handout**" von Jörg Albrecht und copy&waste gezeigt.

Welche Welt?

Dieses Projekt fand in Kooperation mit dem *steirischen herbst 2011* statt. Drei Stücke von uniT-AutorInnen wurden in diesem Zusammenhang uraufgeführt.

Am Schönsten ist was bereits verschwunden ist Gerhild Steinbuch / Julie Pfeleiderer

wie wir es tun sollten Johannes Schrettle

Die blauen Augen von Terrence Hill Jörg Albrecht und copy&waste

<https://youtu.be/2BdHPBbOhes>

uniT AutorInnenwochen

Räuberzelle Christian Winkler / Franz von Strolchen

Hamstersterben Christiane Kalss / Luzius Heydrich

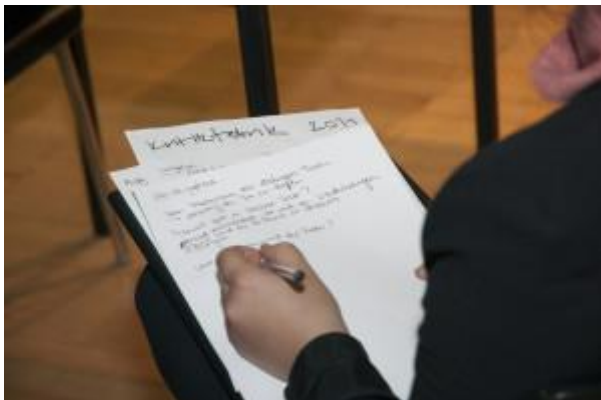
Das kleine Hasenstück oder Meister L. lernt laufen Natascha Gangl / Kathrin Mayr

https://youtu.be/X4_bspEad4I

KRITIKFABRIK

Die KRITIKFABRIK widmet sich – immer wieder – einen ganzen Tag und eine halbe Nacht vielförmig, ausführlich und geduldig dem Werk eines Schriftstellers, einer Schriftstellerin.

Zentraler Aspekt ist dabei das Aufspüren von kritischem Potential. Die Arbeiten von Ilse Aichinger standen im Mittelpunkt des ersten Arbeitsprozesses.



DRAMA FORUM 2010

WERKSTART

AutorInnen: Lisa Danulat, Natascha Gangl, Christian Winkler

Regisseure: Philipp Stemann, Michael Gmaj, Franz von Strolchen

In Kooperation mit dem [Schauspielhaus Wien](#)

Uns kriegt ihr nicht! – Lisa Danulat

<https://youtu.be/bEqMGHeHVdg>

Die Große Zoologische Pandemie – Natascha Gangl

<https://youtu.be/vbewh9g1Bh8>

Das Räuberprojekt – Christian Winkler

<https://youtu.be/RIWx64Ndqrc>

Interpretationssache10

Bereits das dritte Jahr arbeiten AutorInnen gemeinsam mit RegisseurInnen an ihren Texten. Der Arbeitsprozess wurde dramaturgisch begleitet.

In Kooperation mit dem [Theaterland Steiermark](#), dem [Bildungshaus Schloss Retzhof](#) und dem [Staatstheater Mainz](#).

Erarbeitete Stückentwürfe:

Fiston Nasser Mwanza/Johannes Schmit: “Dich aufrecht stehen sehen” “An gesellschaftlicher Dramatik kaum zu übertreffen (...)” (2010-06-22, Allgemeine Zeitung Mainz, S. Bielert)

Christine Kalss/Sebastian Fust: “Staub (Hamstersterben)” “(...) auf äußerst amüsante und überdrehte Weise (...)” (2010-06-22, Allgemeine Zeitung Mainz, S. Bielert)

Henriette Dushe/Corinna Sommerhäuser: “Von sprachloser Liebe” “‘Von sprachloser Liebe’ erzählt die kunstvolle Zusammenarbeit von Henriette Dushe und Corinna Sommerhäuser (...)” (2010-06-21, Mainzer Rhein-Zeitung, M. Hübner)

Leonhard Oberzaucher/Stephan Seidel: “Von blutjungen Menschen” “(...) zeichnet sich dabei vor allem durch einen rasanten Medienmix aus (...)” (2010-06-21, Mainzer Rhein-Zeitung, M. Hübner)

Orlac Hand Out – Jörg Albrecht/Steffen Klewar

In Kooperation mit [copy&waste](#) und dem [Ringlokschuppen Mülheim](#)

https://youtu.be/H5_lhtESFRM

”Man [darf] eine vielschichtige und assoziationsreiche Tour de Force durch ein buntes,

popkulturelles Diskurskleidoskop erwarten.“ (2010-12-15, Falter, T. Schaffer und T. Wolkinger)

“‘Orlac Hand Out’ ist schön, aber ganz schön anspruchsvoll.“ (2010-12-23, Falter, H. Götz)

“Ein irritierender Zeitspiegel.“ (2010-12-17, Kleine Zeitung, E. Willgruber-Spitz)

DRAMA FORUM 2009

Sauschneidn – Ewald Palmetshofer/Dieter Boyer

Koproduktion mit Theo Oberzeiring und dem Stadttheater Leoben

“Perfekte Bühne, tolle Musik, gute Kostüme (Andrea Fischer), tadelloses Timing...” (2009-05, Korso, W. Hengstler)

“Sehenswert gescheitert...” (Kronen Zeitung, 2009-0502, Ch. Hartner)

“Die Talentprobe eines Senkrechtstarters...” (Kleine Zeitung, 2009-05-01, W. Krause)

“So stockt das Stück im kargen Guckkasten...” (2009_05 falter, Th. Wolkinger)

<https://youtu.be/MZxLTRnEjoA>

Berlin Ernstreuterplatz – [Jörg Albrecht](#)

Koproduktion mit [copy&waste](#) und dem [Gorkitheater](#) Berlin.

<https://youtu.be/VAJKIoMfEt0>

[Helden der Angst](#) – AutorInnen FORUM Text

Die AutorInnen des uniT-Lehrgangs FORUM Text bekennen sich in ihrem Projekt “Helden der Angst” zu ihren Ängsten.

[Retzhofer Dramapreis 2009](#)

Präsentationen der Bewerbungstexte im [Schauspielhaus Graz](#) und im [Bildungshaus Retzhof](#).

Vorgestellte AutorInnen: H. Ahrens, H. Dushe, F. Scheffler, Ch. Schiller, L. Oberzaucher, U. Scheidle, A. Sommer, C. Tondl, N. Wieser, N. Winterhalder, I. Fuchs.

Künstlerische Leitung: D. Boyer, S. Schüddekopf

Gewinnerin des Retzhofer Dramapreises 2009: [Henriette Dushe](#)

Interpretationssache 09

AutorInnen und RegisseurInnen arbeiten im Retzhof und daraufhin in Mainz zusammen am Text der AutorIn. Zwischenpräsentation im Bildungshaus Retzhof und anschließend im [Staatstheater Mainz](#).

Koproduktion mit dem [Theaterland Steiermark](#).

Erarbeitete Stückentwürfe:

Wilfried N`Sonde/ Luise Helle: "Falkengeschwader"

Christian Schiller/Maik Priebe: "Abgrundtief"

Claudi Tondl/Luzius Heydrich: "leben, lügen, lagern"

[Natascha Gangl](#)/Sandra Schüddekopf: "Larva"

"Wer tröstet die Autorin? Vier junge Sücke am Staatstheater Mainz." (2009-07-01, Frankfurter Allgemeine Zeitung, M. Hladek)

"Mit gleich vier Premieren war es ein ebenso langer wie unterhaltsamer Theatertag..." (2009-07-01, Mainzer Allgemeine Zeitung, Ch. Scholz)

"Geplatzte Träume und abgrundtiefe Szenen..." (2009_06_29, Mainzer Rhein-Zeitung, M. Koch)

Blind Date

Erste Leseproben werden live gezeigt, das Publikum hat Gelegenheit zu kommentieren und nachzufragen. Eine Koproduktion mit dem [Schauspielhaus Graz](#).

Vorgestellte AutorInnen: Alexandra Müller, Gorgia Doll, Daniel Metzger, Semir Plivac

werkstart

Ein Wochenende um junge AutorInnen und ihre neuesten Arbeiten kennenzulernen.

Teilnehmende AutorInnen: [Jörg Albrecht](#), [Lisa Danulat](#), [Daniela Dröscher](#), [Natascha Gangl](#), [Christiane Kalss](#), [Sophie Reyer](#) und [Christian Winkler](#).

Eine Kooperation mit dem [Schauspielhaus Wien](#).

Erfolge

Nominierung für bestOFFstyria mit "[Berlin Ernstreuterplatz](#)".

Dabei wurden die besten sechs Produktionen der Steiermark, die innerhalb eines Jahre produziert wurden, eingeladen. "Berlin Ernstreuterplatz" ist ein Projekt von Jörg Albrecht und wurde auch am Gorkitheater in Berlin gezeigt.

Stella-Preis für hervorragende Nachwuchsleistungen für "[missing endorphine](#)".

Begründung der nationalen Jury: *“Der Gewinner in dieser Kategorie ist eine Produktion, die durch einen ‘untheatralischen’ Ansatz besticht, und, von Nicht-Schauspielern ausgeführt, als außergewöhnliches Theatererlebnis funktioniert.”*

DRAMA FORUM 2008

Protokolle des Untergangs – Schreiben als politisches Handeln

Workshop für junge AutorInnen.

ReferentInnen: René Pollesch, Ulrich Pelzer, Helgard Haug, Stefanie Wenner, Uwe Schütte.

Kooperation mit dem [steirischen herbst](#)

Interpretationssache 08: Love Affairs

AutorInnen und RegisseurInnen arbeiten im Retzhof und dann in Mainz zusammen am Text der AutorIn. Zwischenpräsentation im [Bildungshaus Retzhof](#), dann im [Staatstheater Mainz](#).

[Natascha Gangl](#): In Bahnen

[Lisa Danulat](#)/Robert Borgmann: Too Low Terrain

[Jörg Albrecht](#)/Jan-Christoph Gockel: Glamourwolf

[Christian Winkler](#)/Eva-Maria Baumeister: In den Arkaden

[Marianne Strauhs](#)/Phillip Jenkins: Rauschen

Koproduktion mit dem [Theaterland Steiermark](#).



“Eine einwöchige Probephase der Autoren und Regisseure mit dem Ensemble, dazwischen läuft der normale Theaterbetrieb weiter – eine heftige Zeit’, so Intendant Matthias Fontheim bei der Begrüßung der Besucher. Er lächelt, wohl wissend, dass Großartiges entstanden ist.” (08_06_17, Mainzer Allgemeine Zeitung)

“Belebende Frischzellenkur für Theaterbühne” (08_06_12, Mainzer Allgemeine Zeitung)

“Er sei ziemlich ‘verstrahlt’ von diesem Theatertag, beschrieb Jurymitglied Friedemann Keuder (...) seine Gefühlslage (...). Den Zuschauern (...) sprach er damit aus der Seele.” (08_06_18, Frankfurter Allgemeine Zeitung)

“Die Zuschauer (...) begeben sich (...) auf eine mehrstündige Reise in die Untiefen des Staatstheaters – und in eine junge Theaterszene, deren Arbeiten noch nicht allzu oft auf den Bühnen des Landes zu sehen war.” (08_06_17, Mainzer Rhein- Zeitung)

“Theater kann Rock`n`Roll sein” (08_07, falter)

“Die exzellent vernetzte Theaterschmiede uniT war mit einem Spezialwettbewerb zu Gast bei der Theater- Biennale Wiesbaden (08_06, falter)

Hörbar

Hörspiele gemeinsam hören, das gemeinsame Hören inszenieren. Gehört wurden bereits produzierte Hörspiele, eines wurde neu eingespielt.

J. Schrettle, G. Steinbuch, M. Strauhs, R. Senkl, Ch. Schlemmer: Die sieben Todsünden. Österreichpremiere

W. Bauer: Hallo- Hallo

W. Schwab: Der reizende Reigen

Blind Date

Erste Leseproben werden live gezeigt, das Publikum hat Gelegenheit zu kommentieren und nachzufragen. Eine Koproduktion mit dem [Schauspielhaus Graz](#).

Vorgestellte AutorInnen: Roman Senkl, Paul Brodowsky, Ewald Palmetshofer, Stefan Peca, Julianne Kann, Marianne Strauhs, Lisa Danulat, Katharina Schmidt, Anne Habermehl, Julya Rabinowich, Christiane Kalss und Christian Winkler.

[Christian Winkler](#): **The Village of Alyona. Uraufführung**

In einem vereinsamten Schlachthof im fiktiven Dorf Alyona haben sich die drei Arbeitskollektivistinnen Heather, Judith und Anna ihre eigene Welt aufgebaut. Der Boss des Schlachthofs ist tot – mit ihm hatten die drei Frauen anscheinend ein Problem. Nun schlagen sie eben die Zeit tot...

Regie: Christian Winkler

“Winkler versteht das Theater, das hat er mit seinen – sagen wir – ‘Jobs’ fürs Schauspielhaus quasi im Vorbeigehen erwiesen.” (08_02 falter)

“Die britischen Schauspielerinnen Hannah Kimpton, Eden Marshall und Lewis Barfoot bringen vollen Körpereinsatz und tragen massiv dazu bei, dass ‘Alyona’ zum frischesten Musical wird, das Graz seit langem gesehen hat.” (08_02_08, Kronen Zeitung)

[Natascha Gangl](#): **In Bahnen. Uraufführung**

Im klassischen österreichischen 6er-Bahnabteil treffen Roberta, Julius und Andi aufeinander. Drie, wie sie unterschiedlicher nicht sein können.: Roberta, eine junge Frau im Sturm und Drang, Andi, der übersehen hat, an der richtigen Haltestelle auszusteigen und Julius, der wenig über hat, für die Nöte seiner Mitmenschen.

Regie: Dieter Boyer

“Mit Satzfragmenten und cleverer Bilderbuchmetaphorik führt (...) ‘In Bahnen’, (...) hoch interessante, aktuelle Reibflächen betroffener junger Menschen vor Augen. Blendend in Szene gesetzt von Dieter Boyer ...” (08_11_15, Kleine Zeitung) “Ihre zirkulären Sprachmalereien lassen eine Sogwirkung entstehen, der es sich auszusetzen lohnt.” (08_11_15, Kronen Zeitung) “Regisseur Dieter Boyer bringt die repetitive bis redundante Poesie von Gangs Texten (...) dort am schönsten zum Klingen, wo er sie über Off-Einspielungen doppelt.” (08_11, falter)

<https://youtu.be/HXifUPN7vww>

Jörg Albrecht/Matthias Grübel: Hunderttausend LoFi-Lieder. Uraufführung

In der Performance untersuchen *phonofix* gescheiterte und gelungene Verweigerungen der Jugend auf Grundlage des Songs “Ich verabscheue euch wegen eurer Kleinkunst zutiefst” von *Tocotronic*. Das Textkonzert nimmt die Struktur des Songs auf und füllt Strophen, Referain und Instrumental mit Rauschen, Stimmbrüchen und Protestrufen. Outtakes einer Jugend, die immer noch mehr LoFi vertragen hätte, als du dachtest.

Regie: Jörg Albrecht, Matthias Grübel

“An Testaufnahmen jugendlichen Protests erinnert sich das Duo ‘phonofix’.” (08_11_30, Kronen Zeitung)

Gerhild Steinbuch (Text) und Florian Geßler (Musik): Non Response. Uraufführung

Es gibt einen Ort, einen seltsamen Ort, der nicht von uns gemacht ist, der auch nicht Mensch ist, der sich aber aufmacht, wenn ein Mensch ihn betritt, der den anderen , unseren Orten ähnelt in Beschaffenheit und Oberfläche. In diesem Ort wollen wir verschwinden, wollen wir etwas finden.

Regie: Jan-Christof Gockel

“Sperrig und spannend: das neue Steinbuch-Stück” (08_12_12, Kleine Zeitung) “Man muss eine Sprache finden gegen die Angst” (08_12, falter) “Ein sehr anspruchsvoller und schwerer Abend um Geschichts- und Sprachverluste” (08_12_07, Kronen Zeitung)

<https://youtu.be/Gg-hMOjEH70>

DRAMA FORUM 2007

Interpretationssache 07

Präsentation von Texten der BewerberInnen des [Retzhofer Dramapreises](#) 2007 in szenischer Lesung.

Texte von Jörg Albrecht, Karla Ernst, Natascha Gangl, Christiane Kalss, Tobias Lewkowicz, Alexandra Müller, Semir Plivac, Bernadette Schiefer, Deborah Schottenstein, Silke Tebel-Haas und Christian Winkler.

Schauspiel: David Fuchs, Karin Gschiel, Florian Hackspiel, Barbara Horvath, Klaudija Jovanovic, Sophia Laggner, Felix Lampe, Gernot Rieger, Oliver Rosskopf, Katharina Steinbrecher, Christian Weinberger. Musik: Peter N. Gruber
Künstlerische Leitung: Dieter Boyer

Verleihung des Retzhofer Dramapreises 2007 an [Christian Winkler](#).

Koproduktion mit dem [Theaterland Steiermark](#).



Cold Readings

Texte junger AutorInnen wurden vorgestellt und diskutiert: Natascha Gangl, Semir Plivac, Jörg Albrecht und Silke Tebel-Haas.

Eine Koproduktion mit dem Schauspielhaus Graz. Es lasen Mitglieder des Ensembles.

Künstlerische Leitung: Marion Hirte und Edith Draxl

Literaturpreis special

Kaufhaus – Hühnerkostüm und die Frage: Zersetzt der wildgewordene Kapitalismus die privaten Beziehungen?

Eine szenische Lesung des Stücks von Christian Winklers "Operation Kurczak – the Art of Camouflage" in Koproduktion mit dem Schauspielhaus Graz.

Es spielten Mitglieder des Ensembles.

AutorInnentag – Staatstheater Mainz

Szenische Lesung von Texten von Jörg Albrecht, Natascha Gangl, Christiane Kalss, Bernadette Schiefer, Deborah Schottenstein, Silke Tebel-Haas und Christian Winkler. Eine Kooperation mit dem Staatstheater Mainz.

Regie: Deborah Epstein, Christian Schürman, Dieter Boyer, Stephanie Bittoun, Eva Maria Baumeister, André Rößler, Matthias Fontheim.

Es lasen und spielten Mitglieder des Ensembles.

Eine Kooperation mit dem [Staatstheater Mainz](#).

Blind Date

In dieser Reihe werden monatlich zwei junge dramatische AutorInnen vorgestellt und diskutiert. Es lesen und diskutieren Mitglieder des Ensembles.

Bisher vorgestellte AutorInnen: Bernadette Schiefer, March Höld, John Birke, Stefan Lack, Natascha Gangl und Daniela Jancic.

Künstlerische Leitung: Marion Hirte und Edith Draxl.

Eine Koproduktion mit dem [Schauspielhaus Graz](#).

Dunkelkammer – junge DramatikerInnen aus Graz stellen sich vor

Texte sind zum Hören – vielleicht ist die Dunkelkammer der geeignete Ort. Es wurden Texte von Natascha Gangl, Christiane Kalss und Christian Winkler präsentiert.

Schauspiel: Grete Tiesel, Sophie Laggner, Daniel Doujenis.

Künstlerische Leitung: Dieter Boyer.

Eine Koproduktion mit dem [Literaturhaus Graz](#).

Oxaca – Zeuginnen

Thema Gewalt gegen Frauen in Mexiko gezeigt in einem Sprechstück für vier Frauen.

Szenische Lesung in Koproduktion mit [ISOP](#).

Schauspiel: Grete Tiesel, Martina Stilp, Karin Gschiel, Sophie Laggner

Künstlerische Leitung: Dieter Boyer.

Wunschpunsch

Wahlzeit ist Weihnachtszeit – es darf gewünscht werden. Ein Theaterkanalabend in Zusammenarbeit mit dem [Theater am Lend](#).

Es wirkten mit: Franz Solar, Grete Tiesel, Alfred Stingl und Markus Scheucher.

Künstlerische Leitung: Edith Draxl.

Hot Ink

uniT hatte die Gelegenheit, einen Autor beim renommierten AutorInnenfestival "Hot Ink" in New York zu präsentieren. Szenisch gelesen wurde "Heroes" von [Ewald Palmetshofer](#) in einer Übersetzung von Niels Fleming.

Writing Acts

Autorenschaft und intermediale Kolaboration. Ein Sonderheft der Lichtungen.

Eine Koproduktion mit dem [Steirischen Herbst](#) und den [Lichtungen](#).



DRAMA FORUM 2006

Grenzgänge

Literatur reizt immer Grenzen aus, in diesem Fall nicht nur inhaltliche und sprachliche, sondern auch geographische.

AutorInnen: Semir Plivac, Stefanie Klampfl, Peter Rezman, Zalka Grabner Kogoj, Johannes Schrettle

Schauspiel: Florian Hackspiel, Peter Pausz, Helmut Bohatsch

Künstlerische Leitung: Dieter Boyer

Interpretationssache 06

Allzu oft sind die Grenzen der Landessprachen die Grenzen der Literatur. In der Interpretationssache 06 ging es um Entgrenzung – jungen AutorInnen neue kulturelle Räume zu öffnen. Auf diesem jungen, internationalen Literaturfest wurden sechs junge AutorInnen aus Finnland, Bulgarien, Rumänien, den Niederlanden, Serbien und Weißrussland vorgestellt. Die Beiträge verdeutlichen, wie die junge Generation aus verschiedenen kulturellen Räumen mit Diktatur, Wendesituationen – politisch wie privat – Arbeitslosigkeit, sich wandelnden Beziehungsstrukturen sowie der eigenen Identitätssuche umgeht.

AutorInnen: Judith de Rijke: Pens (NL); Andrei Kureichik: The Sky (Weißrussland); Youriy Datchev: Hundepension (Bulgarien); Stefan Peca: Romania 21 (Rumänien); Ana Lasic: Nowhere for now – Traumstück (Serbien); Gerhild Steinbuch; Alexander Sitzmann, Bernhard Studlar, Ewald Palmetshofer, Johannes Schrettle

KollaborateurInnen aus der Bildenden Kunst: Ernst Logar, Christian Eisenberger, René Stesl, David Kleinl

RegiekollaborateurInnen: Dieter Boyer, Ursula Strauss, Manfred Weissensteiner
Gesamtleitung: Edith Draxl

Eine Koproduktion mit dem [Theaterland Steiermark](#), dem [Bildungshaus Retzhof](#), dem [Schauspielhaus Graz](#), dem Writernet und dem EU Projekt Janus.

Sondernummer Lichtungen: Alle Texte der Interpretationssache 06 erschienen in der Sondernummer der [Lichtungen](#).

Fringe Lesung

Jeder, der wollte, war eingeladen, seinen Text zu präsentieren.

Eine Koproduktion mit dem [Theaterland Steiermark](#).



Writing Acts

Intermedialität als Kollaboration verstanden, führt zur Begegnung der Genres, zu Produkten neuer Qualität. Damit verbinden sich in Hinblick auf die klassischen AutorInnen einige Fragen: Worin besteht in diesem Prozess die Rolle des Autors? Ist tatsächlich jeder sein eigener Autor, was bedeutet gemeinsame Autorenschaft und welche Rolle hat der Text in der Intermedialität?



Beiträge:

Claudia Bosse/Robert Wölfl: **YAMO YAMO** wer ist denn dieses verdammte Ich? Ein performativer Dialog zu Fragen des Theaters, des Schreibens, künstlerischer Produktion und des politischen Selbstverständnisses.

Monika Rinck/Alexander Schellow/David Weber-Krebs: **Sie werden geliebt. Eine Theaterminiatur.**

EMT/John Birke: **Vier Stimmen**

LIGNA/Bernadette Schiefer: **Love is in the Air** (I don't know what love is) Künstlerische Leitung: Edith Draxl/Haiko Pfof

Kokkola

In Kokkola, wo man Kälte und Dunkelheit lebt, verwandelt sich eine Frau in einen Seehund und wahre Liebe wird bewiesen, indem man sich schlagen lässt. Szenische Lesung des Stücks von Lea Klemola. Künstlerische Leitung: Dieter Boyer.

Eine Koproduktion mit dem [Literaturhaus Graz](#).

Beiträge zum internationalen Theatertreffen in Helsinki

uniT beteiligte sich mit übersetzten Texten von Johannes Schrettle, Gerhild Steinbuch, Bernhard Studlar und Ewald Palmethofer an diesem Treffen.

DRAMA FORUM 2005

Interpretationssache 05

Junge AutorInnen in szenischen Lesungen mit der Verleihung des [Retzhofer Dramapreises](#) 05.

AutorInnen: Ines Eck, Lilly Jäckl, Ewald Palmetshofer, Christina Schlemmer

Preisträger: Ewald Palmetshofer

SchauspielerInnen: Nadja Brachvogel, Alexander Hummel, Bernhard Karner, Susanne Lipinski, Brigitte Quadlbauer, Seraphine Rastl; Frauke Steiner

Musik: Lothar Lässer

Ausstattung: Margarethe Markovec

Künstlerische Leitung: Dieter Boyer und Edith Draxl

Eine Kooperation mit [Theaterland Steiermark](#) und dem [Bildungshaus Retzhof](#).

Schreibfieber – eine Stadt brennt

Jahrzehntelang hat Graz den Titel "heimliche Literaturhauptstadt" als Reminiszenz an große Namen vor sich hergetragen. Seit einigen Jahren entwickelt sich eine junge Grazer Szene, die wieder von sich reden macht. "Schreibfieber" bot jungen DramatikerInnen/DrehbuchautorInnen ein Forum – ein Labyrinth neuer szenischer Texte.

AutorInnen: Gerhild Steinbuch, Johannes Schrettle, Christina Schlemmer, Roman Senkl, Marianne Strauhs, Ewald Palmetshofer, Steffi Hensel

FilmemacherInnen: Marie Kreutzer, Barbara Grascher, Johanna Moder, Jakob M. Erwa, Sigmund Steiner

Konzept: Edith Draxl, R. Winter

Künstlerische Leitung: Dieter Boyer

Kooperation mit dem [Literaturhaus Graz](#), [cinestyria](#) und dem [steirischen herbst](#).

scriptbrunch

Vater und Sohn treffen auf Rotkäppchen, ein Mädchen verlässt seine Familie, drei absonderliche Schwestern kämpfen um einen Programmverkäufer. 6 AutorInnen haben das Drehbuch zu diesem Episodenfilm verfasst, das mit einem Storyboard vorgestellt wurde.

AutorInnen: Libor Nylvt, Ewald Palmetshofer, Roman Senkl, Christina Schlemmer, Marianne Strauhs, und Gerhild Steinbuch

Es lasen: Martin Horn und Nadja Brachvogel

Zeichnungen: Harald Lustiger und Markus Schuster

Eine Kooperation mit der [Diagonale](#) und [cinestyria](#).

DRAMA FORUM 2004

Nach dem glücklichen Tag (Uraufführung) – [Gerhild Steinbuch](#)

Paul und Marie sind ein Paar. Am Geburtstag von Maries Mutter besuchen die beiden diese in Maries Elternhaus. Die Tochter trifft seit langem ihre Mutter wieder. Der Freund der Tochter sieht die Mutter zum ersten Mal überhaupt. Die Mutter hat ihre Tochter die Abnabelung nicht verziehen und verlässt ihr Haus nicht mehr. Während der Konflikt zwischen Mutter und Tochter zu eskalieren droht, fühlt sich Paul zunehmend von Maries Mutter, von ihrem Lebensbild und selbst von ihrem Zynismus, angezogen. Die Mutter dagegen benutzt Paul als Spielball, um sich an der Tochter zu rächen.

SchauspielerInnen: Natascha Shah, Thomas Prazak, Friederike Bellstedt

Bühne und Kostüm: Susanne Maier – Staufen

Dramaturgie: Marie-Luise Rötzer

Inszenierung: Matthias Fontheim

Eine Koproduktion mit dem Schauspielhaus Graz und dem steirischen herbst.

Dein Projekt liebt dich – [Johannes Schrettle](#)

Ein Versuch über Menschen, die keinen Auftrag mehr haben. Sie sind auf der Suche nach neuen Projekten und Aufträgen und schmuggeln Drogen in ihrem Magen über die Grenze, um ihre persönliche Wertschöpfung zu steigern. Sie ziehen für ein soziales Jahr in ein Zentrum in Osteuropa, um sinnvolle Tätigkeit mit Selbstfindung zu vereinbaren. Sie treffen aufeinander, verlieben sich und haben momentan gerade kein Konzept. Eine szenische Lesung.

Schauspiel: Werner Halbedel, Susanne Lipinski, Gernot Rieger, Katharina Solzbacher.

Regie: Dieter Boyer

Eine Koproduktion mit dem Schauspielhaus Graz und dem steirischen herbst.

Grazer Autorennacht: 5 Autoren – 5 Inszenierungen – 5 Orte

AutorInnen: Gerhild Steinbuch (streifen), Olga Flor (Fleischgerichte), Uwe Lubrich (Attack of Barbecue Rednecks), Johannes Schrettle (andere sachen sind auch wichtig aber von denen wach ich nicht auf), Rudi Widerhofer (sein oder nicht sein)

Konzept: Marie-Luise Rötzer

Inszenierungen: Deborah Epstein, Matthias Fontheim, Elisabeth Gabriel, Helmut Köpping, Rudi Widerhofer

Eine Kooperation mit dem Schauspielhaus Graz und dem Theater im Bahnhof Graz.

Interpretationssache 04

Einwandfrei

Szenische Lesung aus dem Stück "Schwarz" von Roman Senkl.

DarstellerInnen: Anna Trimper, Patrizia Rosenkranz, Werner Halbedl, Bernhard Karner, Romana Sustar

Musik: Imre Bozoki

Regie: Frauke Steiner

Grenzenlos

Zweisprachige Aufführungen in deutsch und slowenisch.

AutorInnen: Kim Komljanec (sprachlos); Ewald Palmetshofer (Sauschneidn)

DarstellerInnen: Grete Tiesel, Eva Gaigg, Margot Binder, Gerti Pall, Petra Milic, Stanislava Bonisegna, Romana Salehar, Alenka Tetickovic, Roman Hemetsberger, Uros Macek

Inszenierung: Kim Komljanec, Frauke Steiner, Martin Horn, Jasa Jamnik

Blut im Schuh – Steffie Hensel

Sie hat versucht, sich mit dem Leben zu arrangieren. Im Text der jungen Autorin zieht eine alte Frau Bilanz.

SchauspielerInnen: Margit Jautz, Susanne Lipinski, Karin Gschiel, Robert Hitthaler;

Regie: Ulrich Beckmann

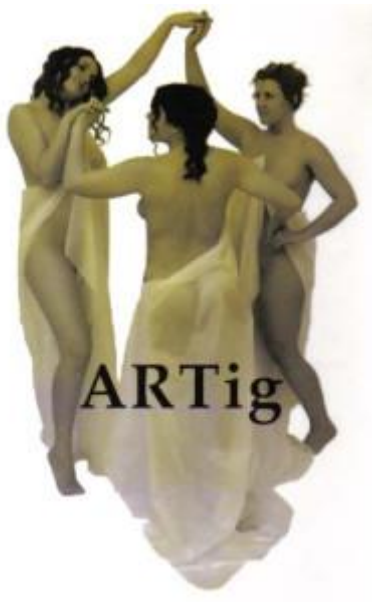


Artig

Frei nach dem Theaterstück "Kunst" von Yasmin Reza.

SchauspielerInnen: Karin Gschiel, Susanne Lipinski, Nicole Lissy Regie: Thoma Sobotka

Eine Kooperation mit Quadrama.



DRAMA FORUM 2003

Verleihung des ersten [Retzhofer Dramenpreises](#)

Der Preis ging zu gleichen Teilen an Gerhild Steinbuch und Johannes Schrettle. Die Verleihung fand im [Bildungshaus Retzhof](#) am 18.6.2003 statt.
Künstlerische Leitung: Frauke Steiner

Yaya con Dios

Frei nach Motiven des Romans „Cinco horas con Mario“.
Regie: Reinhold Ulrych, Dramaturgie: Johannes Schrettle

giftcontainer

Eine Kreation der „little drama boys“.
Text: Johannes Schrettle, Regie: Johannes W. Lampl

Immer Nie Gemeinsam – Roman Senkl

Uraufführung

Regie: Susanne Lipinski Schauspiel: Romana Sustar, Susanne Lipinski



: Kalcher – Mike Markart :

Uraufführung

Regie: Reinhold Ulrych SchauspielerInnen: Ishwara Erhard Koren, Romana Sustar, Gunde Fürpaß, Benjamin Lee, Fred Ohenhen



AutorInnen: G. Steinbuch, J. Schrettle, Thomas Talger u.a. Künstlerische Leitung: F. Steiner

Scriptbrunch

Im Rahmen der Diagonale stellte uniT Drehbücher junger SchreiberInnen vor.

Lesungen in der Buchhandlung Moser

uniT veranstaltete im Abstand von zwei Monaten Lesungen in der Buchhandlung Moser. Präsentiert wurden junge AutorInnen aus dem DRAMA FORUM, u.a. Johannes Schrettle, Gerhild Steinbuch, Roman Senkl und Connie Dennig.

WeinLese fest

uniT stellt die TeilnehmerInnen des Retzhofer Literaturpreises in der Südsteiermark vor.

DRAMA FORUM 2002

Scriptbrunch

Im Rahmen der Diagonale stellte uniT Drehbücher junger SchreiberInnen vor, u.a. das Drehbuch zu "Nacktschnecken".

Lesungen in der Buchhandlung Moser

uniT veranstaltete im Abstand von zwei Monaten Lesungen in der Buchhandlung Moser. Vorgestellt wurden junge AutorInnen aus dem DRAMA FORUM.

drei Schwestern. moskau einfach. ein träumen

Von Nina Lichtenstein nach Motiven von A. Tschechov.

Regie: Andrea Becker, SchauspielerInnen: Suse Lichtenberger und Frauke Steiner,
Musik: Imre Bozoki



Milan oder Stille Tage im Kaffee – [Johannes Schrettle](#)

Uraufführung

Regie: Dieter Boyer SchauspielerInnen: Sophia Laggner, Robert Hitthaler, Grete Tiesel



Pferdeauge

Ein Erzähltheater von Martin Horn und Nadja Brachvogel.

